

kunft auch den Photographien und den durch ein der Photographie ähnliches Verfahren hergestellten Werken.

#### Artikel 7.

Artikel 7 regelt das Inkrafttreten und die Dauer der vorliegenden Übereinkunft in der Weise, daß sie einen Monat nach Austausch der Ratifikationen in Wirksamkeit treten soll und jederzeit mit einjähriger Kündigungsfrist wieder aufgehoben werden kann.

#### Artikel 8.

Artikel 8 sieht in der üblichen Weise die Ratifikation der Übereinkunft vor.

### Kleine Mitteilungen.

**Zum Jubiläum der Buchhandlung Eugen Stämpfli in Thun. 1857—1907.** (Vgl. Nr. 100 d. Bl.) — Dem in Thun im Verlage von Eugen Stämpfli erscheinenden „Geschäftsblatt“ (Der „Geschäfter“) entnehmen wir folgende Mitteilung: (Red.)

Am 1. Juli 1904 feierte das „Geschäftsblatt“ das fünfzigste Jahr seiner Existenz; am 1. Mai 1907 kam die Buchhandlung des Verlegers dieses Blattes an die Reihe, ihren fünfzigsten Geburtstag zu erleben. Begründet wurde das Geschäft im Mai 1857 durch Buchdrucker D. Auserast im Geschäftslokal der jetzigen Spezereihandlung Santschi, obere Hauptgasse. Neben der altrenommierten Buchhandlung J. J. Christen hatte der damalige Geschäftsinhaber Mühe, sich aufrecht zu erhalten und nach vier Jahren Vegetierens sah er sich veranlaßt, die kleine Buch- und Papierhandlung seinem bisherigen Bücherlieferanten H. Blom in Bern an Zahlungsstatt abzutreten. Am 5. April 1861 zog der Geschäftsführer der Thuner Filiale obiger Firma, E. Stämpfli, in die bescheidenen Geschäftsräume ein, und stolz konnte er am Abend des ersten Tages auf die großartige Kassaeinnahme von 2 Fr. herabbliden, die am zweiten Tage schon um volle 5 Fr. 55 Cts. sich vermehrte. Die erste Einnahme für ein wirkliches Buch erfolgte erst am 11. April und betraf das Jahresabonnement auf eine Musikzeitung, „Die Signale“. Dieses Abonnement brachte den Geschäftsführer in Fühlung mit den damaligen musikalischen Kreisen Thuns, repräsentiert durch den Musiklehrer Kilian. Daß er seither stets dem musikalischen Leben nahegestanden hat, ist tatsächlich den damals empfangenen Anregungen zuzuschreiben.

Wie man sieht, hat das Geschäft sehr bescheiden angefangen, und wenn es heute in erfreulicher Blüte steht, so ist das hauptsächlich den treuen und geschäftskundigen Mitarbeitern zu verdanken.

Nachdem die Buch- und Papierhandlung H. Blom im Jahre 1863 die Lokalität an der Hauptgasse mit der noch heute benutzten auf dem Rathausplatz vertauschte, ging die Firma im Juni 1867 in den Besitz des damaligen Geschäftsführers E. Stämpfli über, der sie bis Mitte der achtziger Jahre persönlich leitete. Von diesem Zeitpunkte an ging die Leitung an den seit 1878 im Geschäft tätigen jetzigen Prokuristen, Herrn L. Krebsler, über, der das Geschäft unter Mithilfe seiner seit 1880 zu unsern Mitarbeitern zählenden Schwester, Fräulein M. Krebsler, zu der Ausdehnung und Bedeutung brachte, deren sich die Buch- und Papierhandlung E. Stämpfli zurzeit erfreut.

Der Inhaber benutzt den Anlaß, allen seinen Mitarbeitern, die sich seiner Firma widmen, und den zahlreichen Kunden, deren Zutrauen er genießt, Anerkennung und herzlichen Dank auszusprechen. Verbindlichster Dank ebenfalls den Gratulanten aus Kollegenkreisen.

**Wiesbadener Festschriften.** — Zur Einweihung des neuen Kurhauses in Wiesbaden und den Festspielen im königlichen Theater sind eine Reihe von Festschriften erschienen: Die Stadt Wiesbaden hat eine von Professor Dr. von Thiersch verfaßte, sehr gründliche Denkschrift, betitelt „Das neue Kurhaus zu Wiesbaden“, herausgegeben; der Kurdirektor von Ebmeyer hat eine hübsch illustrierte Denkschrift ebenfalls über das neue Kurhaus verfaßt. Generalintendant von Hülsen hat wie immer eine Festschrift herausgegeben, die sich durch feinen, kunstsinigen Text und sehr schöne Lichtdrucke auszeichnet. Ebenso hat der

„Rheinische Kurier“ eine inhaltreiche, gut ausgestattete und illustrierte Festschrift ausgeben lassen. (Nationalztg.)

**Internationale Ausstellung von Fachblättern und Zeitschriften in Kopenhagen.** — In den Ausstellungslokalen des Industrievereins in Kopenhagen ist während der Monate Mai—Juni 1907 unter dem Präsidium Sr. Excellenz des Ministers des Innern Sigurd Berg vom Verein dänischer Fachblätter und Zeitschriften eine internationale Ausstellung von Fachblättern und Zeitschriften, sowie von Erzeugnissen der graphischen Gewerbe und der Reklamekunst eröffnet. Bureau der Ausstellung: Solbjørnsensgade 14, Kopenhagen B, Dänemark.

Während der Ausstellung werden folgende internationale Sonder-Ausstellungen abgehalten werden:

25.—27. Mai: Fachschriften für Landwirtschaft, Meierei, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei usw.

28.—29. Mai: Fachblätter und Zeitschriften für Handel, Finanzwesen, Trafik, Seefahrt usw.

30.—31. Mai: Fachblätter und Zeitschriften für Handwerk, Industrie, Technik und Gewerbe.

1.—2. Juni: Abstinenz- und Gesundheitsblätter sowie Zeitschriften für Philanthropie und soziale Aufgaben.

3.—4. Juni: Zeitschriften für Hausfleiß, Fraueninteresse, Modewesen usw.

5.—6. Juni: Fachblätter und Zeitschriften für Kunst, Literatur und Wissenschaft.

7.—9. Juni: Unterhaltungs- und humoristische Blätter.

9.—10. Juni: Fachblätter und Zeitschriften für Automobil-, Motor- und Fahrradindustrie sowie Sport und Touristenwesen zc.

Die Hauptausstellung wird dem Publikum ca. 3—4 Wochen zugänglich sein und umfaßt Fachblätter und Zeitschriften für Architektur — Fabrikwesen — Finanzwesen — Fischerei — Versicherung — Industrie und Technik — Ingenieurwesen — Handwerk — Gartenbau — Ackerbau — Rechtspflege — Forstwirtschaft — Seefahrt — Trafik-, Post- und Zollwesen — Wissenschaft — Philanthropie und soziale Aufgaben — Hausfleiß — Kirchliche Interessen — Fraueninteressen — Literatur — Militärwesen — Modewesen — Musik und Bühne — Offizielle Publikationen — Schulwesen — Sport, Touristenwesen — Unterhaltung. (Red.)

**Deutsche Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin 1907.** (Vgl. 1906 Nr. 244, 273, 291; 1907 Nr. 25, 62, 108).

— Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am 15. Mai, vormittags 10 Uhr, in Gegenwart Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin sowie Ihrer Hoheiten des Herzogs und der Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg. (Red.)

**Verlagsanstalt F. Brudmann Aktiengesellschaft in München und Augsburg.** (Vgl. Nr. 105 d. Bl.) — In der Generalversammlung vom 11. Mai wurde gemäß den von uns bereits mitgeteilten Anträgen des Aufsichtsrats und der Direktion beschlossen, eine Dividende von 20% zu verteilen, sowie das Aktienkapital um 140 000 M. zu erhöhen. (Red.)

**Zum Besuch englischer Journalisten in Deutschland.** (Vgl. Nr. 89, 99 d. Bl.) — Der Reichstagspräsident Graf Stolberg hat das Ehrenpräsidium des deutschen Komitees für den Empfang der englischen Journalisten angenommen. (Red.)

**Kunstaussstellung.** — Im Leipziger Kunstverein (Museum der bildenden Künste, Augustusplatz) sind zurzeit drei neue Sonderausstellungen zu sehen. Mit besonderem Interesse wird man sich der im Eingangssaale befindlichen Sonderausstellung von 28 Bildnissen deutscher Gelehrter, Buchhändler und Staatsmänner zuwenden, die der berühmteste deutsche Porträtkünstler des achtzehnten Jahrhunderts, Anton Graff in Dresden (1736—1813), zumeist in den siebziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts für den Leipziger Verlagsbuchhändler Philipp Erasmus Reich gemalt hat. Diese im Besitze der Universitätsbibliothek befindlichen Porträts sind neuerdings von dem Leipziger Bilderrestaurator Walter Kühn mit äußerster Sorgfalt und großem Glück restauriert worden und werden in ihrem neuen Zustande mit Genehmigung des Herrn Direktors in geschlossener Reihe öffentlich wohl zum erstenmal ausgestellt. Weiter sind Sonderausstellungen der Freien Vereinigung